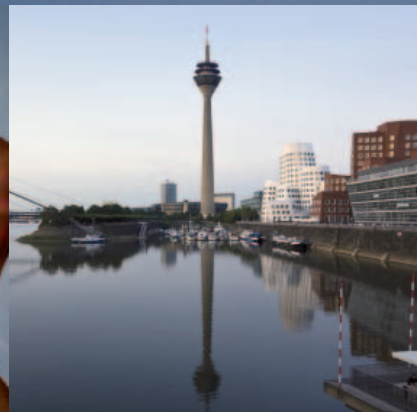


ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

Mit ökologischem
Beispiel voran



Mit ökologischem Beispiel voran



Inhalt

04	Vorwort
06	1 ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010
06	1.1 Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn
08	1.2 Engagement für nachhaltige Entwicklung
10	1.3 Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam
12	2 ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010 Die Erfolgsbilanz
14	3 ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010 Die teilnehmenden Betriebe 2010
14	3.1 DELTA Wasch GmbH & Co. KG
16	3.2 Druckstudio GmbH
18	3.3 Feuerwehr Düsseldorf, Feuer- und Rettungswache 2
20	3.4 Judo Sportschule in Düsseldorf GbR
22	3.5 Leo-Statz-Berufskolleg
24	3.6 L'ORÉAL Deutschland GmbH
26	3.7 Mercure Hotel Düsseldorf City Center
28	3.8 Mercure Hotel Düsseldorf City Nord
30	3.9 Mercure Hotel Düsseldorf Seestern
32	3.10 renatec GmbH
34	3.11 Walter-Eucken-Berufskolleg, Max-Weber-Berufskolleg



	ÖKOPROFIT – Rezertifizierter Betrieb
36	3.12 FD Textil OHG
38	4 ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010
38	4.1 Wie geht es weiter?
39	4.2 Die Verbreitung von ÖKOPROFIT
40	5 ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010 Die Kooperationspartner

ÖKOPROFIT zeigt es wieder auf: Umweltschutz kann auch Geld sparen

Mit dem Klimaschutzprogramm „Die Schöpfung bewahren – 30 Initiativen für den Klimaschutz in Düsseldorf“ hat die Landeshauptstadt im Februar 2008 ein deutliches Bekenntnis zum Klimaschutz abgelegt. Klimaschutz, insbesondere verstanden als Engagement auf den Gebieten Energieeinsparung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Bis 2012 soll der Kohlendioxid-Ausstoß gegenüber dem Bezugsjahr 2007 stadtweit um zehn Prozent sinken.

Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT ist eine Initiative des Klimaschutzprogramms, mit der Betriebe und Unternehmen in Düsseldorf ihre Ressourceneffizienz erhöhen, ihre betrieblichen Risiken minimieren, ihre Arbeitsplätze sichern und ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern können. Mittelfristig trägt ÖKOPROFIT damit zur Verbesserung der Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Düsseldorf bei.

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer regionaler Partner. Als stetige Kooperationspartner unterstützen die Industrie- und Handelskammer, die Stadtwerke Düsseldorf AG sowie die Energieagentur NRW und die Effizienz-Agentur NRW das Programm. Dank der finanziellen Förderung durch das Land NRW kann den Düsseldorfer Betrieben eine kostengünstige Teilnahme ermöglicht werden.



Die bereits quantifizierbaren Erfolge der letztjährigen Teilnehmer können sich sehen lassen. Die neun Betriebe und zwei Schulen, die im Weiteren vorgestellt werden, haben durch Maßnahmen in den Bereichen Heizung, Beleuchtung oder Optimierung anderer Energieverbraucher beeindruckende Einsparungen erreicht.

Aus diesem Erfolg heraus freut es mich mitteilen zu können, dass ÖKOPROFIT auch in den nächsten Jahren als Angebot an die Betriebe in Düsseldorf bestehen bleibt. Eine weitere Staffel soll noch bis zum Sommer gestartet werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dirk Elbers'.

Dirk Elbers
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf



CO₂

CO₂

CO₂



ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

1.1_Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Die besten Ideen sind oft verblüffend einfach. So verhält es sich auch mit ÖKOPROFIT. Hier lautet die ebenso einfache wie einleuchtende Idee: Betriebe schonen die Umwelt und senken dadurch ihre Kosten.

Entscheidend ist das, was dabei herauskommt. Und das ist einiges bei ÖKOPROFIT – für die ausrichtenden Kommunen, für die teilnehmenden Firmen, für die beteiligten Menschen, für die Umwelt. Wäre es nicht so, hätten nicht bundesweit schon über 80 Städte und Kreise ihr örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht. Und es hätten sich nicht mehr als 2.500 Unternehmen für dieses Konzept entschieden. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement in Deutschland.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat das Projekt den örtlichen Betrieben zum zweiten Mal angeboten. Am 12. Januar 2010 konnten zwölf Betriebe für ihr Engagement ausgezeichnet werden. Ein Betrieb der ersten Runde ließ sich abermals überprüfen und erhielt dafür erneut die ÖKOPROFIT-Auszeichnung. Die Bilanz der 12 Betriebe: Einsparung bei den Betriebskosten in Höhe von rund 182.000 Euro. Im Gegenzug verringerte sich allein der Ausstoß des Treibhausgases CO₂ um etwa 551 Tonnen. Jährlich, wohlgemerkt. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.

Ein Programm – dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die österreichische Landeshauptstadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 90er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf.

Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus





Beratern der Kommune und beauftragten Fachbüros, aus Wirtschaftsförderern, aus Vertretern von Kammern, Berufsgruppen und weiteren Institutionen.

Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten. Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander stehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT führt in allen dreien zu deutlichen Verbesserungen:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger Umweltschädigende Emissionen und Abfälle.
- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.
- Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls bei: dadurch, dass es Arbeitsplätze sichert, den Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft fördert.



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer bei der Auftaktveranstaltung im Rathaus der Stadt Düsseldorf am 16. Dezember 2008



ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

1.2_Engagement für nachhaltige Entwicklung

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend ab von dem Engagement vor Ort, sprich: in und bei den Kommunen. Das ist bereits in der Agenda 21 nachzulesen, auf die sich 1992 in Rio de Janeiro 179 Staaten einigten.

Diese Verantwortung hat die Landeshauptstadt Düsseldorf frühzeitig erkannt und angenommen. Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist daher in Düsseldorf nichts Neues. Politische Beschlüsse und zahlreiche wegweisende Projekte füllten die Lokale Agenda 21 vor Ort mit Leben. Mit ÖKOPROFIT wird ein einschlagener Weg konsequent fortgesetzt.

Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat auch das 2. Projekt „ÖKOPROFIT Düsseldorf“ eindrucksvoll bewiesen.

Initiatoren und Partner

ÖKOPROFIT ist eine kommunale Initiative. In diesem Fall lag die Initiative in den Händen des Umweltamtes und des Amtes für Wirtschaftsförderung, initiiert durch die Lokale Agenda 21. Als stetige Kooperationspartner unterstützten die Industrie- und Handelskammer Düsseldorf, die Effizienz-Agentur NRW, die Stadtwerke Düsseldorf AG und die EnergieAgentur.NRW das Beratungsprogramm. Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der ÖKOPROFIT-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms sichergestellt werden.

Mit der fachlichen Betreuung von „ÖKOPROFIT Düsseldorf“ beauftragte die Kommune wieder die Arbeitsgemeinschaft B.A.U.M. Consult Hamm und Consulting Dr. Saumweber & Partner. Diese verfügt über langjährige Erfahrungen in der betrieblichen Umweltberatung.

Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt, und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt ...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei Kennzeichen, die ÖKOPROFIT-Betriebe miteinander verbinden.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur die insgesamt 12 Betriebe aus Düsseldorf teilgenommen, sondern auch – und vor allem – die rund 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes.





Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Fachberater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg.

Was die Verankerung des Umweltmanagementsystems in die innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen. Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Fachbetreuer erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparbemühungen ist eben weniger die Organisationsform als die Motivation der Handelnden.



Teilnehmer ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

Mitarbeiterzahl

DELTA Wasch GmbH & Co. KG	40
Druckstudio GmbH	70
Feuerwehr Düsseldorf, Feuer- und Rettungswache 2	55
Judo Sportschule in Düsseldorf GbR	7 plus 4 tätige Inhaber
Leo-Statz-Berufskolleg	85
L'ORÉAL Deutschland GmbH	2.000
Mercure Hotel Düsseldorf City Center	52
Mercure Hotel Düsseldorf City Nord	35
Mercure Hotel Düsseldorf Seestern	43
renatec GmbH	90
Walter-Eucken-Berufskolleg, Max-Weber-Berufskolleg	187 Vollzeit, 70 Teilzeit
ÖKOPROFIT – Rezertifizierter Betrieb	
FD Textil OHG	15

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

1.3_Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam

Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit gefächert, dementsprechend sind auch die jeweiligen Einsparpotenziale völlig unterschiedlich gelagert.

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Umweltschutz durch Kostensenkung. Es zu erreichen, ist da schon schwieriger. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umweltberater bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind. Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“.

Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Fachberater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares wie der Einbau von Durchflussbegrenzern in die Wasserhähne setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm, unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.

Wissenszuwachs via Workshop

Die Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld um-

weltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Wasser, Energie, Mobilität, Beschaffung und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, rechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxisingerechte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen.

Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt:

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- In den Workshops erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umweltmanagement in Richtung weiterer zertifizierter Systeme – wie EMAS oder ISO 14.001 – ausweiten können.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITeure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.





Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist im Regelfall ein Teilnehmerbetrieb. Nicht aus Kosten- oder aus organisatorischen Gründen, sondern weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wann immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden. Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg sehr vergleichbar sind. Durch diesen – quasi interdisziplinären – Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht).

Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei.

Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern widmen die Veranstaltungen breiten Raum.

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu erhalten wurde eigens für ÖKOPROFIT ein Kriterienkatalog entwickelt, der über die reine Erfüllung umweltrechtlicher Anforderungen hinaus geht. Im Dezember 2009 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis: Alle 12 Betriebe und Einrichtungen erreichten das „Klassenziel“, ein Teilnehmer davon zum 2. Mal. Am 12. Januar 2010 konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist ein Zertifikat.

Die Unternehmen und Einrichtungen, denen die Landeshauptstadt Düsseldorf dieses Schriftstück ausstellte, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass

- sie ein umfassendes Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs erfassen und ebenso die Schadstoff-Emissionen sowie das Abfallaufkommen und dass
- sie ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen.



ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

2_Die Erfolgsbilanz

Es geht! Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die 12 Betriebe aus der Landeshauptstadt Düsseldorf auch diesmal zu Eigen gemacht.

Die Ergebnisse nach Ablauf des Projektjahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Ein Betrieb, der aufgrund seiner Teilnahme am ÖKOPROFIT-Projekt 2008 bereits wusste, dass „es geht“, hat sich im Zuge des Projektes erneut überprüfen lassen. Dessen Erfahrungen des vergangenen Jahres belegen, dass die erzielten Ergebnisse von Dauer sind, wenn die bei ÖKOPROFIT erarbeiteten Maßnahmen und erlernten Qualifikationen kontinuierlich weiter genutzt werden.

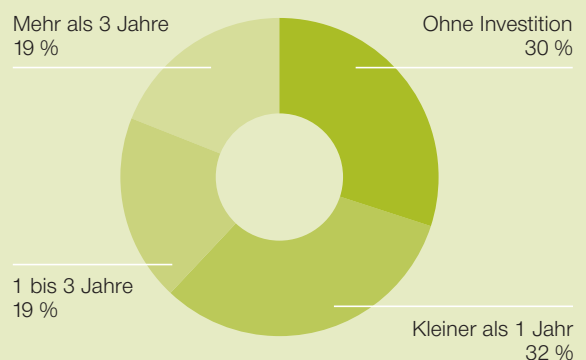
Wirtschaftlichere Wirtschaft

Zahlreiche Umweltmaßnahmen wurden unter dem Dach von „ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010“ erarbeitet, 77 dieser Maßnahmen sind in den Umweltprogrammen der einzelnen Betriebe auf den nächsten Seiten dargestellt. Zum großen Teil wurden diese bereits in der Einführungsphase umgesetzt. Beim Gros davon, nämlich bei 57, lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten. Diese bewertbaren Einsparungen sind im folgenden dargestellt: Laut der Gesamtstatistik belaufen sich die (jährlichen) Einsparungen aus „ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010“ auf 152.940 Euro. Ihnen steht eine Investitionssumme von 407.393 Euro gegenüber

Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss monetär bewertbaren 57 Maßnahmen der 12 teilnehmenden Betriebe von ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

Amortisationskategorie	Einsparungen in Euro/a	Investitionen in Euro
Maßnahmen ohne Investition	43.592	0
Kleiner als 1 Jahr	49.135	20.770
1 bis 3 Jahre	18.850	26.150
Größer als 3 Jahre	41.363	360.473
Summe der 57 Maßnahmen	152.940	407.393

Auswertung der Wirtschaftlichkeit der bewertbaren Maßnahmen 2010



(siehe Tabelle unten). Im Schnitt rechnen sich die getätigten Maßnahmen demnach schon nach 2,5 Jahren.

Wie gesagt: Das ist der Mittelwert. Im Einzelfall kann die Rechnung anders aussehen, wie die aufgeschlüsselten Zahlen zeigen (siehe Abbildung oben). Letztere verdeutlichen, dass die Großinvestitionen einiger personal- und umsatzstarker Betriebe – der Spitzenwert lag bei 204.000 Euro – das Gesamtbild erheblich beeinflussen.

Umgekehrt waren 30 Prozent (!) der Verbesserungen ohne jeglichen finanziellen Einsatz zu haben. Allein durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben rund 43.600 Euro per anno in den Kassen der Teilnehmer.

Über 60 Prozent der Maßnahmen machen sich in weniger als einem Jahr bezahlt. Bei 19 Prozent der Maßnahmen liegt die Amortisationszeit über drei Jahren – selbst das ist ein hervorragender Wert, denn schließlich bleiben die Einsparungen den Betrieben auf Dauer erhalten. Und nicht zu vergessen: Immerhin 20 Maßnahmen gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht beziffern lassen.



Angesichts dieser ökonomischen Bilanz müsste die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umgedreht werden: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“.

Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist „ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010“ ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Die weitaus meisten der durchgeführten Maßnahmen – 58 von insgesamt 77, entsprechend 75 Prozent – entfallen auf das Handlungsfeld Energie (siehe Abbildung unten). Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und -verbrauch als Hauptursache der Klimaveränderung gelten.

Durch „ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010“ verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich 1.277.867 Kilowattstunden. Umgerechnet haben die

Teilnehmer der Atmosphäre mindestens 551 Tonnen des Treibhausgases CO₂ erspart. Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: Die jährliche Abfallmenge sank um 14 Tonnen, der Wasserverbrauch um 2.868 Kubikmeter. Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater auch in den Handlungsfeldern Abwasser, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

Alles in allem: die Gesamtbilanz von ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

Nach der 2. ÖKOPROFIT Runde in der Landeshauptstadt Düsseldorf können 21 Betriebe das ÖKOPROFIT Zertifikat vorweisen.

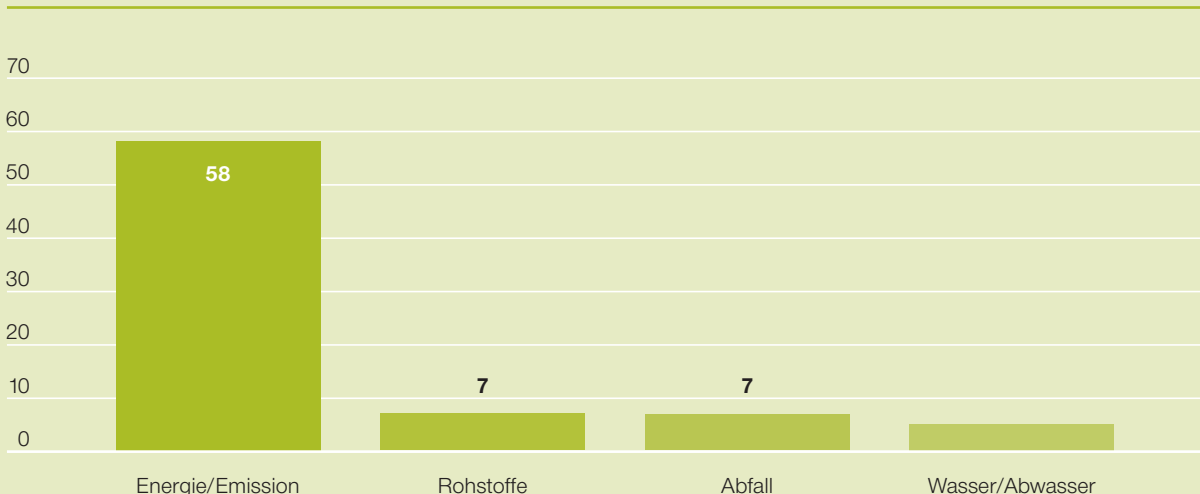
Mit insgesamt 107 finanziell bewertbaren Maßnahmen erzielen diese Unternehmen

- Kostensenkungen von 310.168 Euro bei
- Investitionen in Höhe von 735.564 Euro.

Beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich daher einig: Die Erfolge der 21 Betriebe der Stadt Düsseldorf bedeuten Motivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „Es geht“ eben doch.



Anzahl der Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen



Die teilnehmenden Betriebe 2010

3.1 DELTA Wasch GmbH & Co. KG

Das Unternehmen begann 1975 mit der Eröffnung des 1. Waschsalons in Bochum und wuchs kontinuierlich auf 15 Standorte in den Städten Bochum, Herne, Gelsenkirchen, Essen, Düsseldorf, Neuss und Hamburg mit rund 40 Mitarbeitern.

In Düsseldorf werden dem Endkunden unter dem Namen Eco-Express in zur Zeit 5 Waschsalons die Produkte Normal-Wäsche (5 kg), Maxi-Wäsche (15 kg) und Trocknen im SB-Verfahren angeboten. Die Waschsalons sind an Werktagen von 06 bis 23 Uhr geöffnet. DELTA Wasch ist seit 1995 dem Franchise-Konzept von Eco-Express Waschsalons, Aachen, angeschlossen. Die Franchise-Gruppe Eco-Express ist mit über 100 Waschsalons die größte Waschsalon-Gruppe im gesamten Bundesgebiet.

Am Düsseldorfer ÖKOPROFIT-Projekt haben die Waschsalons in der Friedrichstraße, der Collenbachstraße und der Hüttenstraße teilgenommen.

DELTA Wasch GmbH & Co. KG

Dordrechtring 42, 45657 Recklinghausen
www.delta-wasch.de

Gründungsjahr: 1975
Mitarbeiterzahl: 40

Erhaltene Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

Kontakt

Matthias Schäfer-Taschke, Tel. 02361 4808-61
mas@delta-wasch.de



Das Umweltteam

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

- Abfall: 6 t
- Energie: 19.500 kWh
- Wasser: 50 m³
- Klimaschutz: 12,5 t CO₂
- Einsparung:

7.800 Euro



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Umstellung vom Energieträger Öl auf Gas am Standort Friedrichstraße	2004
Umstellung auf Energiesparlampen bei der Außenwerbung	2005
Reduzierung des Papierverbrauchs durch Umstellung des Schriftverkehrs auf E-Mail-Versand	2007
Reduzierung des Papierverbrauchs durch Umstellung auf digitale Dokumentenarchivierung	2007
Umstellung auf Papier, das in gemäß ISO / EMAS umwelt-gemanagten Fabriken hergestellt wird	2008
Reduzierung der Restmüllmengen durch verbesserte Trennung	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Optimierung der Abfalltrennung durch Einführung eines Trennsystems und Mitarbeiter-Sensibilisierung	0	1.100 Euro durch Reduzierung des Restmüllaufkommens um 6 t (Umstellung auf kleinere Restmülltonnen möglich)	erledigt
Umstellung der Wasseraufbereitung auf die Grander-Technik	11.500	3.200 Euro durch vollständigen Verzicht auf Chemikalien; geringere Belastung des Abwassers und somit Entlastung der Umwelt	2010
Optimierung der Heizenergienutzung (Dämmung der wärmeleitenden Leitungen, Pumpenaustausch, Zeitsteuerung)	7.500	Reduzierung des Wärmeenergieverbrauchs	2010
Bedarfsgerechte Regelung der Beleuchtungszeiten über Einbindung in die Steuerungsautomatik	1.000	200 Euro, Reduzierung des Beleuchtungsenergieverbrauchs um ca. 1.100 kWh und des CO ₂ -Ausstoßes um 0,7 t	2010
Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik in den Waschsalons	14.500	3.300 Euro, Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 18.400 kWh und des CO ₂ -Ausstoßes um 11,8 t	2010

3.2_Druckstudio GmbH

Was 1977 mit einer Ein-Mann-Druckerei begann, ist heute ein überdurchschnittlich erfolgreicher Printmediendienstleister im Hochqualitätssegment, der 70 Mitarbeiter beschäftigt.

Auf diesem Weg ist durch gezielte Entwicklung ein Unternehmen entstanden, das nach modernen Management-Prinzipien organisiert ist: Prozessintegration über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg zählt dazu genauso wie eine auf Beteiligung der Mitarbeiter und ökologische wie ökonomische Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensstrategie.

Unseren Kunden bieten wir heute die ganze Bandbreite des Bogenoffset-Akzidenzdrucks mit allen vorstellbaren Veredelungsmöglichkeiten in den ausgefallensten Kombinationen. Als vollstufige Druckerei konzentrieren wir uns seit vielen Jahren auf das Hochqualitätssegment.

Druckstudio GmbH

Professor-Oehler-Straße 10, 40589 Düsseldorf
www.druckstudiogruppe.com

Gründungsjahr: 1977

Mitarbeiterzahl: 70

Erhaltene Umweltzertifikate

FSC-Zertifikat seit 2007

Zertifikat für Klimaneutrales Drucken seit 2008

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

Kontakt

Fotini Drechsler, Tel. 0211 770963-88

fdrechsler@druckstudiogruppe.com

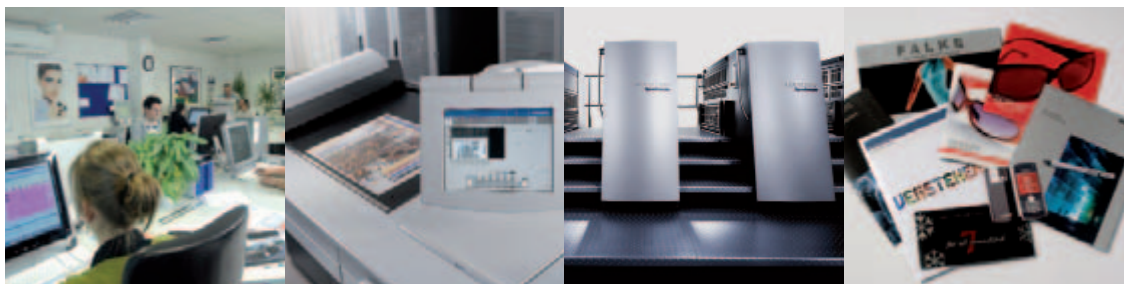


Das Umweltteam

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

- Abfall: –
- Energie: 225.639 kWh
- Wasser: 3 m³
- Klimaschutz: 97,1 t CO₂
- Einsparung:

40.822 Euro



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Recycling von Abfällen, insbesondere Papier/Trennung nach Papier, Kunststoffen und sonstigem Müll	kontinuierlich
Durchführung von Emissions-Einsparprojekten und Energie-Effizienz-Maßnahmen in allen Bereichen	kontinuierlich
Schulung und Sensibilisierung aller Mitarbeiter	kontinuierlich
Einsatz von umweltfreundlichen Technologien und Materialien	kontinuierlich
Nachhaltigkeitsteam gegründet	2006
FSC-Zertifizierung (Drucken auf FSC-Papier)	2007
Zertifizierung für klimaneutrales Drucken	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Ausstattung der Buchbindereihalle mit energieeffizienten Leuchtmitteln	3.320	998 Euro, Einsparung von 9.979 kWh Energie und 6,4 t CO ₂	erledigt
Freistellung von Abwassergebühren	0	479 Euro	erledigt
Ausstattung Druckereihalle, Vorstufe, Besprechungsraum, Büros und Flur mit energieeffizienten Leuchtmitteln	9.463	1.597 Euro, Einsparung von 15.960 kWh Energie und 10,2 t CO ₂	erledigt
Installation einer Feuchtwasser-Filtration für die Druckmaschine XL105	4.850	5.940 Euro, Einsparung von Maschinenstillstandskosten aufgrund von nur noch 3 statt 12 Wasserwechseln pro Jahr	erledigt
Installation einer Feuchtwasser-Filtration für die Druckmaschine CD74	4.850	4.590 Euro, Einsparung von Maschinenstillstandskosten aufgrund von nur noch 3 statt 12 Wasserwechseln pro Jahr	erledigt
Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Produktionshalle	204.000	ca. 18.000 Euro, Einsparung von 43.000 kWh Energie und ca. 28 t CO ₂	erledigt
Wärme-Rückgewinnung durch Nutzung der Abluft aller Druckmaschinen	70.000	9.218 Euro, Einsparung von 156.700 kWh Wärmeenergie und 52,5 t CO ₂	2010
Umstellung auf Ökostrom	z. Zt. nicht bezifferbar	z. Zt. nicht bezifferbar	2010

3.3_Feuerwehr Düsseldorf, Feuer- und Rettungswache 2

Am 17. Dezember 1957 wurde die Feuerwache in Oberkassel in Betrieb genommen. Heute versehen an der Feuer- und Rettungswache 55 Mann ihren Dienst auf zwei Wachabteilungen.

Täglich sind rund um die Uhr zwölf Beamte notwendig, um ein Löschfahrzeug, eine Drehleiter, ein Tanklöschfahrzeug, ein Kleineinsatzfahrzeug sowie einen Rettungswagen zu besetzen. An den Werktagen wird die Wachbesetzung tagsüber durch einen Rettungswagen, besetzt durch den Arbeiter-Samariter-Bund, unterstützt. Auf der Feuerwache 2 befindet sich das zentrale Schlauchlager der Feuerwehr Düsseldorf. Von hier wird die Versorgung der gesamten Feuerwehr mit Schlauchmaterial koordiniert. Derzeit wird eine Werkstatt eingerichtet, in der demnächst alle motorbetriebenen Geräte der Feuerwehr (Kettensägen, Trennschleifer, etc.) gewartet und instandgesetzt werden.

Im letzten Jahr rückte die Feuer- und Rettungswache zu 598 Brand- und zu 424 Technischen Hilfeleistungen aus. Die Rettungswagen der Wache rücken im Schnitt zwölf Mal pro Tag aus.

Feuerwehr Düsseldorf, Feuer- und Rettungswache 2

Quirinstr. 49, 40545 Düsseldorf

www.duesseldorf.de/feuerwehr/feuerwehr/index.shtml

Gründungsjahr: 1957

Mitarbeiterzahl: 55

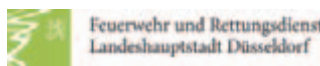
Erhaltene Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

Kontakt

Johannes Böcker, Tel.: 0211 89-20250

johannes.boecker@duesseldorf.de



Das Umweltteam

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

- Abfall: –
- Energie: 451.000 kWh
- Wasser: –
- Klimaschutz: 124,1 t CO₂
- Einsparung:

25.800 Euro



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Austausch der Heizungsanlage	1997
Umstellung auf Flachbildschirme	2002
Sanierung der Fensteranlagen im Sozialbereich	< 2003
Austausch eines Heizkessels (Austausch des 2. Kessels geplant für 2010)	2009
Ökologische Überprüfung der eingesetzten Verbrauchsgüter	kontinuierlich

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Bedarfsgerechte Regelung der Heizwärmeabgabe im Schlauchturm (Einziehen einer Zwischendecke)	1.000	900 Euro, Reduzierung des Heizwärmeverbrauchs um ca. 18.000 kWh Gas, Einsparung von 4,6 t CO ₂	erledigt
Austausch der Beleuchtung in der Fahrzeughalle	6.500	4.500 Euro, Einsparung von 25.000 kWh Strom und 16 t CO ₂	2010
Energetische Sanierung der Fahrzeughalle	Aktuell durch Amt 23 in Bilanzierung	Ca. 12.300 Euro, Reduzierung der Heizwärmeverluste um ca. 246.000 kWh Gas, Einsparung von 62,3 t CO ₂	2012
Wärmedämmung zum Dachgeschoss des Wachgebäudes	Aktuell durch Amt 23 in Bilanzierung	Ca. 8.100 Euro, Reduzierung der Heizwärmeverluste um ca. 162.000 kWh Gas, Einsparung von 41,2 t CO ₂	2013
Austausch der bestehenden Beleuchtung und der Beleuchtungssteuerung der gesamten Wache	Ca. 20.000	Reduzierung des Beleuchtungsenergieverbrauchs durch Nutzung moderner Technik	2014
Anschluss der Feuerwache an ein Nahwärmenetz (BHKW Schwimmbad)	Maßnahme wird geprüft	Höhere Effizienz in der Wärmeenergienutzung	Noch offen

3.4_Judo Sportschule in Düsseldorf GbR

Die Judo Sportschule in Düsseldorf wurde 1949 von Ludwig W. Prass gegründet. Gemeinsam mit seiner Familie unterrichtet er in dieser ersten Schule für fernöstliche Kampfkunst und Bewegungskultur Deutschlands.

Sie liegt heute mit ca. 1.200 Mitgliedern auf vier Stockwerken und 1300 qm im Herzen von Düsseldorf. Der Unterricht findet in sechs Disziplinen Judo, Jiu Jitsu (Selbstverteidigung), Karate, Ki-Jitsu, Tai Chi und Qigong das ganze Jahr hindurch statt. Allen unseren Teilnehmern bieten wir einen hochwertigen Unterricht in unterschiedlichen Leistungs- und Altersgruppen. Das Schöne: es sind von 4 bis über 70 Jahre alle „Jahre“ vertreten, natürlich in eigenen speziellen Kursen und auf die Bedürfnisse der Teilnehmer zugeschnitten.

Judo Sportschule in Düsseldorf GbR

Liebigstraße 11, 40479 Düsseldorf
www.judosportschule.de

Gründungsjahr: 1949

Mitarbeiterzahl: 7 plus 4 tätige Inhaber

Erhaltene Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

Kontakt

Ursula Prass, Tel. 0211 484040
info@judosportschule.de



Ursula Prass

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

- Abfall: –
- Energie: 41.750 kWh
- Wasser: –
- Klimaschutz: 16 t CO₂
- Einsparung:

4.150 Euro



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Abfalltrennung	1998
Benutzung von ökologischen Reinigungsmitteln	2005
Wassersparmaßnahmen	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Umstellung der Leuchtmittel	3.000	ca. 1.200 Euro, Einsparung von 6.300 kWh Strom, 4.040 kg CO ₂	erledigt
Aufstellen eines Kühlschranks für Flaschen	450	ca. 200 Euro, Einsparung von 1.050 kWh Strom, 670 kg CO ₂	erledigt
Dämmung des Glasdaches	1.500	ca. 250 Euro, Einsparung von 3.100 kWh Wärme, 1.020 kg CO ₂	01/2010
Heizungsumbau in Vorbereitung – sukzessive Erneuerung der Leitungsdämmungen, Pumpen, Kesselanlage	ca. 35.000	ca. 2.500 Euro, Einsparung von 31.300 kWh Wärme, 10.300 kg CO ₂	2010/2011

3.5_Leo-Statz-Berufskolleg

Das Leo-Statz-Berufskolleg ist ein kaufmännisches Berufskolleg. An zwei Standorten in der Friedenstraße 29 und der Kirchfeldstraße 94-96 besuchen gegenwärtig ca. 2.300 Schülerinnen und Schüler die Schule.

Etwa 470 Schüler(innen) werden in vollzeitschulischen Bildungsgängen (z.B. Höherer Handelsschule und Handelsschule, Kaufm. Assistent) unterrichtet. Die übrigen Schüler(innen) werden als Auszubildende in den Ausbildungsberufen Bank-, Versicherungs-, Personaldienstleistungskaufmann/-frau, Sozialversicherungsfachangestellte(r), Fachangestellte(r) für Arbeitsförderung, Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation und Bürokaufmann/Bürokauffrau im Block- und Teilzeitmodell unterrichtet. Am Leo-Statz-Berufskolleg sind ca. 80 Lehrkräfte, drei Referendare sowie drei Verwaltungsangestellte und zwei Hausmeister der beiden Schulgebäude beschäftigt.

Leo-Statz-Berufskolleg

Friedenstraße 29, 40219 Düsseldorf
www.leo-statz-berufskolleg.de

Gründungsjahr: 1905
Mitarbeiterzahl: 85

Erhaltene Umweltzertifikate

EnergieSchule NRW 2003
EnergieSchule NRW 2005
ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

Kontakt

Gerd Nöldner, Tel.: 0211 392026
noeldner@leo-statz-berufskolleg.de



Guido Wefers, Andreas Probst

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

- Abfall: nicht bezifferbar
- Energie: 10.400 kWh
- Wasser: –
- Klimaschutz: 6,7 t CO₂
- Einsparung:

6.430 Euro



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Einbau eines Tageslichtsensors zur Regelung der Beleuchtung im Schulgebäude Friedenstraße	2004
Einbau von Lichtwert-Regel-Schaltern zur Regelung der Beleuchtung im Schulgebäude Kirchfeldstraße	2007
1. Umweltpreis für Schülerinnen und Schüler am Leo-Statz-Berufskolleg	2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Ausstattung der PC-Räume mit zentralem „Aus-Schalter“	50	330 Euro, Einsparung von 2.400 kWh Energie und 1,5 t CO ₂	erledigt
Optimierung der Beleuchtungsregelung in der Kirchfeldstraße	170	500 Euro, Einsparung von 3.500 kWh Energie und 2,3 t CO ₂	erledigt
Optimierung der bereitgestellten Abfallcontainervolumen und Anpassung der Leerzeiten an verändertes Abfallaufkommen	0	5.000 Euro	erledigt
Information und Nutzung von Hinweisschildern zur Vermeidung von Standby-Verbräuchen an PC-Arbeitsplätzen	100	600 Euro, Einsparung von 4.500 kWh Energie und 2,9 t CO ₂	erledigt
Umstellung auf Recyclingpapier	z. Zt. nicht bezifferbar	Wasser- und Energieeinsparung bei der Herstellung	erledigt
Verhinderung der Nutzung der Abfallbehälter durch Fremde durch Bau eines Zusatzauns	3.000	Reduzierung der zusätzlich zu entsorgenden Abfälle, die Einsparung ist z. Zt. nicht bezifferbar	2010
Einbau neuer Fenster und Optimierung der Wärmeverteilung in der Friedensstraße	z. Zt. nicht bezifferbar	Reduzierung der Wärmeverluste, die Einsparung ist z. Zt. nicht bezifferbar	2009/2010

3.6_L'ORÉAL Deutschland GmbH

Die L'Oréal-Gruppe Deutschland wurde 1930 in Berlin gegründet. Heute ist L'Oréal an insgesamt vier Standorten in Deutschland vertreten. In Düsseldorf sind Geschäftsführung, Marketing, Vertrieb und Controlling.

In Karlsruhe werden in dem einzigen deutschen Produktionszentrum der Gruppe Haar- und Hautpflegeprodukte für Deutschland und Teile Europas hergestellt. Zudem ist L'Oréal noch in Bruchsal, Kaarst und Karlsruhe mit Logistikzentren vertreten. Der Konzern konzentriert sich auf vier strategische Bereiche: Haarpflege, dekorative Kosmetik, Hautpflege und Parfums.

Im Jahr 2008 erzielte L'Oréal Deutschland mit knapp 2.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 990 Millionen Euro und ist damit auf dem deutschen Markt der führende Kosmetikanbieter.

L'ORÉAL Deutschland GmbH

Georg-Glock-Straße 18, 40474 Düsseldorf
www.loreal.de

Gründungsjahr: 1930 in Deutschland
Mitarbeiterzahl: knapp 2.000

Erhaltene Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

Kontakt

Marcus Born, Tel.: 0211 4378-259
mborn@de.loreal.com

L'ORÉAL



L'ORÉAL ÖKOPROFIT-Team

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

- Abfall: 8 t
- Energie: 146.100 kWh
- Wasser: 300 m³
- Klimaschutz: 77 t CO₂
- Einsparung:

20.500 Euro



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Einführung eines Abfalltrennsystems und Einsatz einer Ballenpresse zur Reduzierung der Abfahren	1994
Umstellung des Fuhrparks auf verbrauchsreduzierte Dieselfahrzeuge	1995
Optimierung der Beleuchtung und Einsatz von energiesparenden Leuchtmitteln	2000
Erneuerung von Lüftungstechnischen Anlagen mit Wärmerückgewinnung	2004
Einsatz von Flachbildschirmen	2004
Einsatz von elementar chlorfreiem Kopierpapier	2005
Wassersparmaßnahmen	kontinuierlich

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Entsorgung von Papierhandtüchern als Altpapier	0	Reduzierung um ca. 5,5 t Restmüll	erledigt
Optimierung der Betriebszeiten der Be- und Entlüftungsanlagen	400	2.400 Euro, Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 16.000 kWh, 10,3 t CO ₂	erledigt
Installation von Zeitschaltuhren an Warmwasserspeichern	250	630 Euro, Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 4.100 kWh, 2,6 t CO ₂	erledigt
Absperren der Heizstränge und Umwälzpumpen von nicht genutzten Bereichen	0	3.710 Euro, Reduzierung des Energieverbrauchs um ca. 45.000 kWh sowie Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 1.500 kWh, 12,4 t CO ₂	erledigt
Optimierung der Beleuchtung durch Einsatz von Kompaktleuchtmitteln	5.950	6.700 Euro, Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 44.100 kWh, 28,3 t CO ₂	erledigt
Optimierung der Abfalltrennung durch Information und Motivation der Mitarbeiter	0	Reduzierung der Restmüllmenge	erledigt
Einsatz von sensorgesteuerten Armaturen und wassersparenden Urinalen in den sanitären Anlagen	2.200	960 Euro, Reduzierung des Wasserverbrauchs um ca. 300 m ³	erledigt
Umrüstung der Beleuchtungstechnik des Firmenlogos auf LED	9.990	2.050 Euro, Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 13.500 kWh, 8,7 t CO ₂	erledigt

3.7_Mercure Hotel Düsseldorf City Center

Das Mercure Hotel Düsseldorf City Center ist ein 4 Sterne Superior Hotel mit 164 Zimmern. Es liegt im Herzen Düsseldorfs zwischen dem Hauptbahnhof (500 m) und der berühmten Königsallee (800 m).

Die ideale Anbindung zur Messe und zum internationalen Flughafen mit nur 10 km Entfernung ist gegeben. Das Mercure Hotel Düsseldorf City Center bietet seinen Gästen die Bar „l'apero“, die Brasserie „Quatre Saison“, eine Terrasse und 3 Konferenzräume.

Mercure Hotel Düsseldorf City Center

Stresemannplatz 1, 40210 Düsseldorf
www.mercure.com

Gründungsjahr: 1902
Mitarbeiterzahl: 52

Erhaltene Umweltzertifikate
ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

Kontakt

Herr Guttenbach, Tel.: 0211 3554-923
h5373-te@accor.com



Das Umweltteam

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

- Abfall: noch nicht bezifferbar
- Energie: 97.700 kWh
- Wasser: 1.900 m³
- Klimaschutz: 41,1 t CO₂
- Einsparung:

15.350 Euro



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Basic Vision als externe Unternehmensprüfung im Auftrag von Accor	jährlich

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Umstellung auf Energiesparleuchten	4.000	4.200 Euro, Einsparung von 31.000 kWh Energie und 20 t CO ₂	laufend
Einsatz von Wassersparperlatoren	2.000	9.595 Euro, Einsparung von 1.900 m ³ Wasser, 57.000 kWh Wärmeenergie und 14,8 t CO ₂	erledigt
Ausschalten ungenutzter TV-Geräte (kein Standby)	0	350 Euro, Einsparung von 2.600 kWh Strom und 1,7 t CO ₂	erledigt
Ausschalten von Heizungs- und Klimageräten in nicht genutzten Räumen	0	955 Euro, Einsparung von 7.100 kWh Strom und 4,6 t CO ₂	erledigt
Mehrfachverwendung von Kopierpapier	0	250 Euro, Reduzierung des Papierverbrauchs	erledigt

3.8_Mercure Hotel Düsseldorf City Nord

Das Mercure Hotel Düsseldorf City Nord ist ein 4-Sterne Hotel und wurde am 01. September 2002 eröffnet.

Es verfügt über 190 Zimmer, 6 Konferenzräume für bis zu 180 Personen, ein Restaurant mit 150 Sitzplätzen und eine Hotelbar mit Sommerterrasse. Der internationale Gästekreis setzt sich überwiegend aus Geschäftsreisenden und Messebesuchern sowie aus Seminar- und Tagungsgästen zusammen.

Mercure Hotel Düsseldorf City Nord

Nördlicher Zubringer 7, 40470 Düsseldorf
www.mercure.com

Gründungsjahr: 2002

Mitarbeiterzahl: 35

Erhaltene Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

Kontakt

Harald Kauric, Tel.: 0211 989040
H5371-TE@accor.com



Das Umweltteam

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

- Abfall: noch nicht bezifferbar
- Energie: 84.550 kWh
- Wasser: 610 m³
- Klimaschutz: 47,1 t CO₂
- Einsparung:

30.126 Euro



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Wärmerückgewinnung in der RLT-Anlage	2002
Anschaffung von Durchflussmengenbegrenzern an den Waschtischen und Duschen	2004
Installation von Bewegungsmeldern in Lager- und Aufenthaltsraum	2005
Anschaffung eines Induktionsherdes in der Hotelküche	2007

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Optimierung des Entsorgungsvertrages	0	4.780 Euro	erledigt
Installation von Bewegungsmeldern in weiteren Teilen des Hotels	350	200 Euro, Einsparung von 1.350 kWh Energie und 0,86 t CO ₂	erledigt
Abschaltung der Standby-Funktion der Fernseher auf den Zimmern bei Nichtbelegung	0	365 Euro, Einsparung von 2.400 kWh Energie und 1,5 t CO ₂	erledigt
Bedarfsgerechte Zuschaltung und Steuerung der Lüftungsanlagen	0	3.643 Euro, Einsparung von 24.200 kWh Energie und 15,6 t CO ₂	erledigt
Ausstattung der Zimmer mit neuen Durchflussmengenbegrenzern	300	2.598 Euro, Reduzierung des Wasserverbrauchs um 610 m ³ , des Wärmeenergieverbrauchs um 18.300 kWh (entspricht 4,6 t CO ₂) sowie Verbesserung des Komforts für die Gäste	erledigt
Abschaltung der Beleuchtung in den Fluren bei Nichtbelegung der Zimmer	0	360 Euro, Einsparung von 2.400 kWh Energie und 1,5 t CO ₂	erledigt
Hinterfragung der Energieverteilung und -abrechnung und Anpassung an die tatsächlichen Gegebenheiten	0	12.800 Euro	Anfang 2010
Austausch von Halogenlampen gegen energieeffiziente Modelle	1.500	5.380 Euro, Einsparung von 35.900 kWh Energie und 23 t CO ₂	Anfang 2010

3.9_Mercure Hotel Düsseldorf Seestern

Das Mercure Hotel Düsseldorf Seestern ist ein First-Class Messe-, Business- und Tagungshotel mit 160 Zimmern, Suiten, Juniorsuiten.

Es verfügt über das italienische Restaurant „La Cucina“ mit 120 Plätzen, eine angeschlossene Terrasse zum Innenhof, eine Bar mit Bistrobereich sowie 5 hochmoderne Veranstaltungsräume mit einer Größe von bis zu 278 qm, nutzbar von bis zu 180 Personen sowie einem Wellness- und Fitnessbereich mit Sauna und Dampfbad.

Mercure Hotel Düsseldorf Seestern

Fritz-Vomfelde-Straße 38, 40547 Düsseldorf
www.mercure.com

Gründungsjahr: 1999

Mitarbeiterzahl: 43

Erhaltene Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

Kontakt

Christian Cosman, Tel.: 0211 53076-113
h2199-dm@accor.com



Der Umweltbeauftragte Stefan Goldberg

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

- Abfall: –
- Energie: 94.300 kWh
- Wasser: –
- Klimaschutz: 60,3 t CO₂
- Einsparung:

10.910 Euro



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Anschluss an ein Blockheizkraftwerk zur Wärme- und Kälteversorgung	1999
Installation von Wärmerückgewinnungsanlagen in der Lüftungstechnik	1999
Einsatz von Durchflussmengenbegrenzern an allen Waschtischen im Hotel	2000
Ersetzen von konventionellen Glühlampen durch Energiesparlampen	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Bedarfsgerechte Einstellung der Fan-Coil's auf den 160 Zimmern	0	5.300 Euro, Einsparung von ca. 53.200 kWh Energie und 34 t CO ₂	erledigt
Küchengeräte nur bei Bedarf einschalten	0	1.750 Euro, Einsparung von ca. 17.500 kWh Energie und 11,2 t CO ₂	erledigt
Etagenoffice 2. bis 7. OG mit Bewegungsmeldern ausgestattet	500	200 Euro, Einsparung von ca. 2.000 kWh Energie und 1,3 t CO ₂	erledigt
Personalumkleiden im UG mit Präsenzmeldern ausgestattet	200	50 Euro, Einsparung von ca. 500 kWh Energie und 0,3 t CO ₂	erledigt
Sauna & Dampfbad mit Ausschaltautomatik versehen	250	1.360 Euro, Einsparung von ca. 13.600 kWh Energie und 8,7 t CO ₂	erledigt
Niedervoltleuchtmittel am Empfangsbereich durch LED-Leuchtmittel ersetzt	550	200 Euro, Einsparung von ca. 2.000 kWh Energie und 1,3 t CO ₂	erledigt
Entsorgung der anfallenden Orangenschalen über den Biomüll	400	1.500 Euro	erledigt
Minibars auf den Zimmern auf 10° C eingestellt	0	550 Euro, Einsparung von ca. 5.500 kWh Energie und 3,5 t CO ₂	2010

3.10_renatec – Gesellschaft für Rehabilitation und Neue Arbeit mbH

renatec ist die Tochtergesellschaft des Evangelischen Wohlfahrtsverbandes Diakonie in Düsseldorf. Seit ihrer Gründung 1986 hat rena-tec ein differenziertes Angebot zur beruflichen Qualifizierung langzeitarbeitsloser Menschen entwickelt und umgesetzt.

Durch passgenaue Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote werden jährlich rund 1.300 Menschen bei ihrem beruflichen Wiedereinstieg auf den 1. Arbeitsmarkt unterstützt. rena-tec arbeitet im Auftrag der ARGE Düsseldorf, der Bundesagentur für Arbeit, des Landes NRW, der Europäischen Union und der Sozialversicherungsträger. Für die arbeitsmarktnahe Umsetzung der Projekte werden gemeinnützige Zweckbetriebe unterhalten.

Als Integrationsunternehmen bietet rena-tec Menschen mit einer Behinderung dauerhafte Beschäftigungschancen im Handel. Als ein wichtiger Teil des sozialen Netzes betreibt rena-tec die sechs fairhaus Läden im Stadtgebiet. fairhaus steht für soziale Unterstützung, ökologisches Wirtschaften und integratives Handeln. Deshalb ist das fairhaus auch ein Projekt der Lokalen Agenda 2010 in Düsseldorf. Sie bieten einkommensschwachen Menschen die Möglichkeit, sich mit qualitativ hochwertigen Waren des alltäglichen Bedarfs zu versorgen. Zudem bietet die rena-tec seit Ende 2008 im Rahmen eines Beschäftigungsprojekts kostenlose Energiesparberatungen für einkommensschwache Haushalte in Düsseldorf an.

renatec GmbH

Ellerkirchstraße 80, 40229 Düsseldorf
www.renatec.de

Gründungsjahr: 1986
Mitarbeiterzahl: 90

Erhaltene Umweltzertifikate
ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

Kontakt

Jürgen Mostertz, Tel.: 0211 879607-17
mostertz@renatec.de



Das Umweltteam

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

- Abfall: –
- Energie: 72.710 kWh
- Wasser: 50 m³
- Klimaschutz: 22.3 t CO₂
- Einsparung:

6.600 Euro



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Eröffnung des Diakonischen Hilfswerks – Second.Hand-Kleiderladen in Verbindung mit Aufbau eines Sammel- und Sortiersystems für gebrauchte Textilien	1997
fairhaus – ein Projekt der lokalen Agenda 2010	1999

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Optimierung der Zeitsteuerung und Absenkung der Vorlauftemperatur der Heizungsanlage um 3 Grad (Einsparung ca. 10 %) sowie generelle Abschaltung der Heizung im Sommer/bisher im Sommer abgesenkter Modus (Einsparung ca. 5 %)	ca. 250	ca. 3.000 Euro, Einsparung von 45.000 kWh Gas und 11,4 t CO ₂	erledigt
Probeweiser Einbau von Präsenzmeldern in Toilettenräumen zur Beleuchtungssteuerung	Eigenleistung	70 Euro, Einsparung von 340 kWh Strom und 0,22 t CO ₂	erledigt
Einführung von „Öko-Papier“ zum Drucken & Kopieren	0	Indirekte Einsparung von 10.000 kWh Strom und 0,3 t CO ₂ ; Einsparung von 50.000 Litern Wasser	erledigt
Durchführung von 109 Energiesparberatungen für einkommensschwache Bürger	Eigenleistung	Potential: ca. 10.000 Euro und 45.000 kWh Energie	erledigt
Abschaltung aller PCs außerhalb der Arbeitszeiten/Einstellung auf Energiesparmodus	0	1.100 Euro durch Einsparung von 8.000 kWh Strom und 5,1 t CO ₂	erledigt
Optimierung der Beleuchtung in den Unterrichtsräumen und Abschaffung aller Glühlampen und Ersatz durch energieeffiziente Leuchtmittel	Eigenleistung	1.330 Euro durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 9.370 kWh (= 5,6 t weniger CO ₂)	erledigt
Schulung des Fahrpersonals zum Sprit sparenden Fahren	Noch nicht bezifferbar	Erwartete Reduzierung des Spritverbrauchs um ca. 5 %	Frühjahr 2010
Überprüfung der Lastspitzen/bessere Verteilung der Lastspitzen durch Änderung der Organisationsabläufe	0	1.100 Euro durch Absenkung der Leistungsspitze erwartet	Frühjahr 2010

3.11_Walter-Eucken-Berufskolleg, Max-Weber-Berufskolleg

Das Walter-Eucken- und das Max-Weber-Berufskolleg sind im Schulzentrum in der Suitbertusstr. 163-165 untergebracht. Beide Schulen wurden in der jetzigen Form im Jahre 1967 gegründet.

Das Schulzentrum wird von ca. 6.500 Schülerinnen und Schülern und von 200 Lehrerinnen und Lehrern genutzt. Beide Schulen bieten sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitbildungsgänge (Berufsschule im dualen System) an. Die Vollzeitbildungsgänge umfassen bei beiden Schulen die einjährige und zweijährige Höhere Handelsschule. Zusätzlich bietet das Walter-Eucken-Berufskolleg den Bildungsgang Wirtschaftsgymnasium an und das Max-Weber-Berufskolleg den Bildungsgang Fachoberschule 12 B und Fachoberschule 13. Schwerpunkte im Teilzeitbereich des Walter-Eucken-Berufskollegs sind u.a. Kaufleute für Groß- und Außenhandel, Kaufleute für Marketingkommunikation, Kaufleute für Spedition und Logistik sowie Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte. Im Max-Weber-Berufskolleg sind die Schwerpunkte im Teilzeitbereich u.a. Industriekaufleute, Notariats-, Rechtsanwalts- und Steuerfachangestellte, Kaufleute für Bürokommunikation sowie Bürokaufleute.

Walter-Eucken-Berufskolleg, Max-Weber-Berufskolleg

Suitbertusstr. 163-165, 40223 Düsseldorf

www.webk.de, www.max-weber-berufskolleg.de

Gründungsjahr: 1967

Mitarbeiterzahl: 187 Vollzeit- und 70 Teilzeitmitarbeiter

Erhaltene Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

Kontakt

Walter-Eucken: Björn Bosch, Dieter Conrad,

Tel. WEBK: 0211 89-27301

bosch@webk.de

Max-Weber: Claus Kreusch, Thorsten Windisch

Tel. mwbk: 0211 89-27342

C.Kreusch@max-weber-berufskolleg.de,

t.windisch@max-weber-berufskolleg.de



Das AGNES-Team

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

- Abfall: –
- Energie: 71.808 kWh
- Wasser: –
- Klimaschutz: 44,4 t CO₂
- Einsparung:

12.402 Euro



Landeshauptstadt
Düsseldorf



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Getränkeverkauf nur noch in Pfandgebinden	1997
Systematische Abfalltrennung	2001
Verhaltensbedingte Sparmaßnahmen beim Stromverbrauch	2001
Verbesserung bei der ÖPNV-Nutzung	2001
Dachbegrünung von 2 Dächern	2002
Umbau der Haltestelle Karolinger Platz (Attraktivere ÖPNV-Nutzung)	2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Ausstattung der Heißwassergeräte mit digitalen Zeitschaltuhren	150	200 Euro, Einsparung von 1.300 kWh Energie und 0,8 t CO ₂	erledigt
Abschaltbare Steckerleisten für die Lehrer- und Büro-PC-Arbeitsplätze	50	60 Euro, Einsparung von 400 kWh Energie und 0,3 t CO ₂	erledigt
Anschaffung von Strommessgeräten	200	Aufdeckung weiterer Stromverbraucher und Unterstützung bei Schulprojekten	erledigt
Verwendung von Recyclingpapier	z. Zt. nicht bezifferbar	Wasser- und Energieeinsparung bei der Herstellung	erledigt
Mitarbeiterschulung zur effizienteren Nutzung von Druckern und Kopierern	z. Zt. nicht bezifferbar	2.000 Euro, Reduzierung des Papierverbrauchs	Februar 2010
Ausstattung der Getränkeautomaten mit Zeitschaltuhren	100	450 Euro, Einsparung von 3.000 kWh Energie und 1,9 t CO ₂	2010
Bedarfsgerechte Steuerung der Lüftungsanlage in der Sporthalle	gering	3.692 Euro, Einsparung von 24.612 kWh Energie und 15,8 t CO ₂	2010
Umstellung auf effizientere Leuchtsysteme, Entfernung der Milchglasaukleber in Bereichen, in denen dies nicht erforderlich ist	z. Zt. nicht bezifferbar	6.000 Euro, Einsparung von 40.000 kWh Energie und 25,6 t CO ₂ , Reduzierung der Beleuchtungszeiten durch hellere Räume	nicht bekannt/ laufend

ÖKOPROFIT – Rezertifizierter Betrieb

3.12_FD Textil OHG

Als erster Betrieb in Düsseldorf erhielt FD Textil 2009 erneut das Zertifikat und ist damit „ÖKOPROFIT Rezertifizierter Betrieb“.



Die Firma FD Textil wurde im Januar 1980 von den Eheleuten Francesca und Rudolf Doliwa gegründet. Von Beginn an lag das Hauptgeschäft in der Bedruckung und Bestickung von Textilien. Der Sitz der Firma ist seit 30 Jahren in Düsseldorf. Es gab immer wieder Umzüge innerhalb der Stadt weil das stetig wachsende Unternehmen immer größere Produktionsflächen benötigte. Produziert wird von 10 Stück bis zu 100.000 Stück jede Auflage in kürzester Zeit. Bei FD Textil erhält man nicht nur die Veredelung sondern auch das passende Textil. Seit über 20 Jahren ist der Handel mit Textilien ein immer bedeutenderer Teil des Unternehmens geworden. Das Sortiment hat sich im Laufe der Jahre immer an den neuesten modischen und ökologischen Standards orientiert und umfasst heute über 1100 Artikel.

FD Textil OHG

Hansaallee 321, 40549 Düsseldorf
www.fd-textil.de

Gründungsjahr: 1980

Mitarbeiterzahl: 15

Erhaltene Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2008

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

Kontakt

Enrico Doliwa, Tel.: 0211 5306570
e.doliwa@fd-textil.de



Das Umweltteam

Aktuelle und zukünftige Einsparungen

- Abfall: –
- Energie: 4.160 kWh
- Wasser: 5 m³
- Klimaschutz: 2 t CO₂
- Einsparung:

520 Euro



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Umstellung auf lösemittelfreie Farben	1988
Umrüstung Beleuchtungssystem, u.a. T5-Röhren mit EVG + Reflektoren, Zeitschaltuhr, Tageslichtsensor	2007
Einsatz von Zeitschaltuhren an Getränkeautomaten und Wasserboiler	2007
Verringerung der Druckluftverdichtung um 1,3 bar und Beseitigung von Druckluftleckagen	2008
Regulierung der Heizung von der gesamten Produktionshalle auf die notwendigen Arbeitsbereiche	2008
Umstellung auf umweltverträglichere Siebchemie	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Umstellung von Frischfaserpapier auf Recyclingpapier	0	0,5 t Holz, 5 m ³ Wasser, 1.000 kWh Energie, 30 kg CO ₂ (Einsparungen bei der Herstellung)	erledigt
Herunterfahren der Trocknertemperatur während Leerlaufzeiten durch Sensoreinsatz	750	520 Euro, Einsparungen von 3.160 kWh Strom und 2.030 kg CO ₂	erledigt

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

4.1_Wie geht es weiter?

Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat die Dringlichkeit von Klimaschutzbemühungen erkannt und im März 2008 das Programm „Die Schöpfung bewahren – 30 Initiativen für den Klimaschutz in Düsseldorf“ verabschiedet.

Das Ziel ist durch den Beitritt zum internationalen Klimabündnis klar formuliert. Alle fünf Jahre sollen zehn Prozent der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen eingespart werden. Konkret heißt das: Verminderung der Kohlendioxid-Emissionen in der Stadt von 5,73 Millionen Tonnen 2007 auf 5,16 Millionen Tonnen 2012.

Nur durch Zusammenarbeit der öffentlichen Verwaltung mit Industrie, Gewerbe, privaten Haushalten und den Energieversorgern kann dieses ambitionierte Ziel erreicht werden.

50 Prozent der Endenergie in Düsseldorf werden durch die Sektoren „Industrie/verarbeitendes Gewerbe“ sowie „Gewerbe/Handel/Dienstleistung“ verbraucht. Schon gegenüber 2005 ist der Verbrauch, ähnlich dem Gesamtenergieverbrauch in Düsseldorf, um 10 Prozent gesunken. Dies zeigt, wie hoch hier das Einsparpotential ist.

Die Teilnehmer der zweiten ÖKOPROFIT-Staffel in Düsseldorf haben, genau wie die zehn Betriebe der ersten Staffel, aufgezeigt, wie Düsseldorfer Betriebe und Unternehmen einen Beitrag zur Verminderung der Kohlendioxid-Emissionen leisten können. Gemeinsam haben alle ÖKOPROFIT-Betriebe ca. 1.365 Tonnen Kohlendioxid-Emissionen eingespart. Sie haben zudem auch gezeigt, dass ihr ökologisches Engagement einen nachhaltigen ökonomischen Effekt hat. Drei Viertel der getätigten Investitionen werden sich nach weniger als drei Jahren durch die eingesparten Energiekosten amortisiert haben.

Zwar endete nun die zweite ÖKOPROFIT-Staffel in Düsseldorf – nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess. Das Umweltamt fördert auch in 2010 mit finanzieller Unterstützung den Düsseldorfer ÖKOPROFIT-Klub, in dem ÖKOPROFIT-Betriebe ihre Erfahrungen untereinander austauschen und sich weiter von Fachberatern auf dem Laufenden halten lassen können.



> ÖKOPROFIT macht schnell deutlich, dass ökologisches Handeln und ökonomisches Denken gut in Einklang zu bringen sind. <

Andrea Staffel, Marcus Born

> ÖKOPROFIT hat uns gezeigt, dass Umweltschutz auch in Krisenzeiten ein Thema sein muss. <

Harald Kauric

Düsseldorf rechnet mit dem Engagement der ansässigen Betriebe und Unternehmen. Das Projekt ÖKOPROFIT wird daher auch in Zukunft weiter geführt werden. Die nächste Staffel beginnt noch dieses Frühjahr, erste Anmeldungen liegen bereits vor. Interessenten können sich ab sofort beim Umweltamt melden. Im Rahmen des dritten Projekts werden auch alle ausgezeichneten ÖKOPROFIT-Betriebe der beiden abgeschlossenen Runden die Möglichkeit haben, die kontinuierliche Weiterarbeit am Thema über die Teilnahme an einer Rezertifizierung überprüfen und den Erfolg dokumentieren zu lassen. Kurzum: Der Dialog zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf und den Betrieben geht weiter.



4.2_Die Verbreitung von ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 80 Kommunen – darunter kleineren Gemeinden, Landkreisen und Großstädten – durchgeführt bzw. begonnen. Mehr als 2.500 Firmen machen allein in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zu nehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oekoprofit-graz.at). Die Stadt München hat im Mai 2002 das deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

In Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren ein deutscher ÖKOPROFIT-Schwerpunkt

herausgebildet. Unterstützt durch ein Förderprogramm der Landesregierung haben sich in NRW 1.020 Betriebe in 86 Projekten an ÖKOPROFIT beteiligt. Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Abfallreduzierung: 40.328 t
- Energieeinsparung: 526 Mio. kWh
- Wassereinsparung: 3.024.061 m³

Die jährlichen Betriebskosteneinsparungen belaufen sich auf 47.624.084 Euro bei einmaligen Investitionen von 128.282.147 Euro.

Weitere Informationen: www.oekoprofit-nrw.de

ÖKOPROFIT in NRW



ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

5_Die Kooperationspartner

Hochgesteckte Ziele erreicht man nur mit sehr guten Partnern. Das Projekt ÖKOPROFIT wird von engagierten Kooperationspartnern begleitet.

Umweltamt

Das Umweltamt der Landeshauptstadt Düsseldorf als Untere Umweltschutzbehörde ist mit seiner Abteilung Betrieblicher Umweltschutz zentrale Anlaufstelle der Betriebe für alle betrieblichen Umweltbelange des Wasser-, Abfall- und Immissionsschutzrechtes.

Im Vordergrund steht dabei der Service-Gedanke. Durch eine Organisationsstruktur, die der Maxime „One Face to the Customer“ folgt, hat jeder Betrieb einen zentralen Ansprechpartner für alle Umweltbelange.

Ob Abwassereinleitung, Abfallentsorgung, Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Auswirkungen von Lärm- oder Staubemissionen oder Grundwasserentnahmen – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Durch ÖKOPROFIT Düsseldorf – ursprünglich ein Projekt der Lokalen Agenda 21 – ist es gelungen, den vorsorgenden Ansatz im betrieblichen Umweltschutz sinnvoll zu ergänzen und die Firmen bei der Realisierung geeigneter Maßnahmen in den Bereichen Umweltschutz und Ressourceneffizienz zu unterstützen.

Weitere Informationen zu Ansprechpartnern, fachlichen Themen, Formularen und vieles mehr finden Sie im Internet unter www.duesseldorf.de/umweltamt



Umweltamt
Landeshauptstadt Düsseldorf

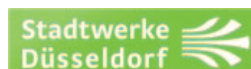
Kontakt

Landeshauptstadt Düsseldorf
Umweltamt
Holger Stürmer
Tel.: 0211 89-26850
holger.stuermer@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/umweltamt

Stadtwerke Düsseldorf

Als regionales Ver- und Entsorgungsunternehmen gehören die Stadtwerke Düsseldorf zu den größten Dienstleistungsunternehmen in NRW. In den letzten Jahren haben sich rund 120.000 Stromkunden außerhalb des ehemaligen Stammgebiets für uns entschieden – ein deutlicher Beleg für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens. Bereits seit Oktober 2004 bieten die Stadtwerke Düsseldorf „Naturrhein“-Strom für Kunden in ganz Nordrhein-Westfalen an. Strom, der zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien hergestellt wird. Mehr als 10.000 Kunden versorgen wir mittlerweile hiermit.

Über die Strom-, Erdgas-, Trinkwasser- und Fernwärmeversorgung hinaus sind die Stadtwerke Düsseldorf heute in den Geschäftsfeldern Entsorgung, Energiehandel, Erdgasfahrzeuge und Contracting aktiv. Dabei haben die Stadtwerke Düsseldorf den Anspruch, für ihre Kunden ein hohes Maß an Umwelt- und Klimaschutz mit gleichzeitig günstigen Energiepreisen zu gewährleisten. Bereits 1997 haben wir ein Energieprogramm zur Reduktion des Treibhausgases Kohlendioxid (CO₂) erarbeitet und umgesetzt. Seitdem haben wir pro Jahr mehr als zwei Millionen Tonnen CO₂ eingespart. Die Stadtwerke Düsseldorf gehören zu den wenigen Unternehmen, die die Ziele des Kyoto-Protokolls von 1997 mehr als erreicht und sich als Ziel gesetzt haben, die Folgevereinbarungen der EU frühzeitig zu erfüllen. Umgesetzt wird dies durch das im Herbst 2007 vorgestellte „Energieprogramm 2020“. Mit Investitionen von über 100 Millionen Euro bis zum Jahr 2020 streben wir eine jährliche Reduktion der CO₂-Emissionen um durchschnittlich 540.000 Tonnen an.



Kontakt

Yakup Erdogan
Tel.: 0211 821-6141
Fax: 0211 821-776141
yerdogan@swd-ag.de
www.swd-ag.de



Wirtschaftsförderung Düsseldorf

Das Wirtschaftsförderungsamt der Landeshauptstadt Düsseldorf ist Ansprechpartner für heimische Betriebe und für ansiedlungsinteressierte Unternehmen aus dem In- und Ausland. Als „One Stop Agency“, bietet die Wirtschaftsförderung vielfältige Serviceleistungen an: Dazu gehören Standortberatung, Vermittlung von Immobilien und Hilfe bei Genehmigungsverfahren. Das Düsseldorfer Mittelstandsportal „Virtuelles Mittelstandsbüro“ bündelt alle unternehmensbezogenen Dienstleistungen der Stadt in einem neuen Internetportal.

Die Wirtschaftsförderung unterstützt Existenzgründer auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit durch Einzelberatungen, Coachingzirkel, Intensivworkshops und Vermittlung von Fördergeldern. Sie ist Ansprechpartner für alle ausländischen Unternehmen, die in Düsseldorf investieren bzw. sich niederlassen wollen und betreut bereits am Standort ansässige Firmen. Das Japan-Desk sowie das Russland- und das China-Kompetenzzentrum bieten Services speziell für diese drei Schwerpunktländer an.

Steigende Energie- und Entsorgungskosten sind in den vergangenen Jahren zu einer immer größeren Belastung für die heimischen Firmen geworden. Senkung der Betriebskosten in den Unternehmen durch Ressourcen sparendes Wirtschaften ist somit nicht nur aus ökologischen Gesichtspunkten, sondern auch aus gesamtwirtschaftlicher Sicht ein wichtiges Anliegen und steigert die Wettbewerbsfähigkeit heimischer Unternehmen. Daher unterstützt die Wirtschaftsförderung das Ökoprofit-Projekt in Düsseldorf.



Wirtschaftsförderung
Landeshauptstadt Düsseldorf

Kontakt

Landeshauptstadt Düsseldorf
Wirtschaftsförderungamt
Martin Beckers
Tel.: 0211 89-97680
martin.beckers@stadt.duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/wirtschaft

consulting – Dr. Saumweber & Partner – Ingenieure und Unternehmensberater

Seit 15 Jahren zeigen wir Einrichtungen und Unternehmen Bereiche und Maßnahmen auf, wo mit ökologischen Maßnahmen Kosten gespart werden können. Darüber hinaus unterstützen wir sie in der Umsetzung umweltrechtlicher Anforderungen im Betrieb und bei Neuplanungen. Wir haben langjährige Erfahrungen bei:

- Entwicklung von Strategien und Leitlinien zu Energie, Klima- und Ressourcenschutz
- Aufbau von Controllingssystemen
- Anpassung von Organisations- und Verwaltungsstrukturen
- ISO 14.001, EMAS, ISO 9.001, DIN EN 16.001
- Aufstellung von Maßnahmenprogrammen
- Installation von KVP-Prozessen
- Stoffstromanalysen
- Mitarbeitermotivation und -schulungsmaßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Umsetzung umweltrechtlicher Anforderungen
- Koordination von umweltrechtlichen Genehmigungsverfahren

Im Rahmen von ÖKOPROFIT sind wir in der Städtereion Aachen, im südlichen Erftkreis, in Nettetal, im Bergischen Städtedreieck, in Heinsberg, Düren, Troisdorf, Köln und bei der Landeshauptstadt Düsseldorf als Projektkoordinator und ÖKOPROFIT-Berater bei den Unternehmen tätig.

consulting

Kontakt

consulting – Dr. Saumweber & Partner –
Aachen – Düsseldorf –
Wildenbruch Str. 10, 40545 Düsseldorf
Tel.: 0211 695779-10
Fax: 0211 694779-09
Katja Hummert
hummert@consulting-ac.de
Alexander Reddecker
reddecker@consulting-ac.de
www.consulting-ac.de



5_Die Kooperationspartner

EnergieAgentur.NRW

Die EnergieAgentur.NRW ist das Kompetenzzentrum für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien des Landes Nordrhein-Westfalen: von der Energieforschung, technischen Entwicklung, Demonstration und Markteinführung über die Energieberatung bis hin zur beruflichen Weiterbildung.

In Zeiten hoher Energiepreise gilt es mehr denn je, die Entwicklung von innovativen Energietechnologien in NRW zu forcieren und von neutraler Seite Wege aufzuzeigen, wie Unternehmen, Kommunen, Privatleute ökonomischer mit dem immer kostbarer werdenden Gut Energie umgehen oder erneuerbare Energien sinnvoll einsetzen können.

Die EnergieAgentur.NRW bietet in Kompetenz-Netzwerken den Unternehmen im Lande Plattformen für strategische Allianzen an. Darüber hinaus werden Energieberatungsleistungen in Form von Initial- und Contractingberatungen für Unternehmen und Verwaltungen sowie Informations- und Weiterbildungsangebote für Fach- und Privatleute angeboten. Auch die Schulung des Nutzerverhaltens gehört zum Aufgabenbereich. Somit steht die EnergieAgentur.NRW als zentraler Ansprechpartner in allen Fragen rund um das Thema Energie zur Verfügung.

EnergieAgentur.NRW 

Kontakt

EnergieAgentur.NRW
Abt. Energieberatung
c/o MWME NRW
Jörg Buschmann
Haroldstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 86642-288
Fax: 0211 86642-289
buschmann@energieagentur.nrw.de
www.energieagentur.nrw.de

Effizienz-Agentur NRW

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW mit der Aufgabe gegründet, kleinen und mittleren Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen im Produktionsintegrierten Umweltschutz (PIUS) zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techniken kann die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 750 Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte – und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand. Inzwischen setzen sich insgesamt 20 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den fünf Regionalbüros Aachen, Bergisches Städtedreieck, Bielefeld, Münster und Siegen dafür ein, dass die kleinen und mittleren Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.



Kontakt

Effizienz-Agentur NRW
Michael Niemczyk
Mülheimer Straße 100, 47057 Duisburg
Tel.: 0203 37879-48
Fax: 0203 37879-44
mni@efanrw.de
www.efanrw.de

Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

Die Industrie- und Handelskammer Düsseldorf ist eine der größten deutschen Industrie- und Handelskammern und vertritt die Interessen von rund 75.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf und in den zehn Städten des Kreises Mettmann. Die Kammer ist eine Serviceorganisation für die Unternehmen und gleichzeitig ein kritischer Partner der Politik, unabhängiger Anwalt des Marktes und ein kundenorientierter Dienstleister der Wirtschaft.

Zu ihren Geschäftsfeldern gehören Aus- und Weiterbildung, Außenwirtschaft, Handel, Dienstleistung, Regionalwirtschaft und Verkehr, Recht und Steuern, Starthilfe und Unternehmensförderung sowie Industrie, Innovation und Umwelt.

In diesem Segment bietet die IHK Düsseldorf ihren Mitgliedern kompetente Beratung zu den Themen Abfall, Energie, Abwasser, Umweltmanagement, Arbeitsschutz und Immissionsschutz. Die IHK Düsseldorf fördert das Konzept des nachhaltigen Wirtschaftens auf betrieblicher Ebene und hilft den Unternehmen, die im Umweltschutz liegenden Chancen zu nutzen.



Kontakt

Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
Dipl.-Geogr. Simone Busch
Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf
Tel.: 0211 3557-262
Fax: 0211 3557-408
busch@duesseldorf.ihk.de
www.duesseldorf.ihk.de

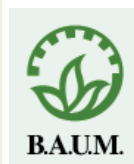
B.A.U.M. Consult GmbH

B.A.U.M. Consult unterstützt seit über 10 Jahren Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bei der Lösung von Aufgaben in den Bereichen:

- Umweltschutz, Qualität, Sicherheit
- Kommunikation
- Nachhaltigkeit

Mit Standorten in München, Hamburg, Berlin, Stuttgart und Hamm ist das Unternehmen bundesweit vertreten. Das Beratungsteam ist interdisziplinär besetzt und besteht aus Ingenieuren, Wirtschaftswissenschaftlern, Verfahrenstechnikern, Chemikern, Geographen etc.. Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen.

B.A.U.M. Consult ist Mitglied im Netzwerk des B.A.U.M. e.V., der ersten und größten Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa.



Kontakt

B.A.U.M. Consult GmbH
Dorothee Meier
Sachsenweg 9, 59073 Hamm
Tel.: 02381 30721-172
d.meier@baumgroup.de
www.baumgroup.de





Herausgeber

ÖKOPROFIT Düsseldorf

Verantwortlich

Dorothee Meier, B.A.U.M. Consult GmbH

Konzeption und Redaktion

B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout

zdo zimmermann design office, Düsseldorf

Fotos

Landeshauptstadt Düsseldorf, fotolia, polylooks,
die 12 teilnehmenden Betriebe und die Kooperationspartner

Druck

Schaab & Co. GmbH, Düsseldorf

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier
Januar 2010, Auflage 1.000



Informationen

ÖKOPROFIT Düsseldorf – das Projekt geht in die nächste Runde. Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung für interessierte Unternehmen und Einrichtungen gibt es bei:

Landeshauptstadt Düsseldorf

Umweltamt

Holger Stürmer

Tel.: 0211 89-26850

holger.stuermer@stadt.duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/umweltamt

Das Projekt ÖKOPROFIT Düsseldorf wurde durch das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.